RAT/347/2026

AfD
RATSFRAKTION
DÜSSELDORF

[X] öffentlich [ ] nicht öffentlich

Düsseldorf, 15.06.2026

An den
Vorsitzenden des Rates der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Betrifft:

Anfrage aus aktuellem Anlass der AfD-Ratsfraktion: Unhaltbare Zustände und unzureichende Infrastruktur am neuen Taxi-Nachrückplatz (P24) des Düsseldorfer Flughafens

Der Flughafen Düsseldorf hat den Nachrückplatz für Taxen verlegt, um auf der alten Fläche vor der Bundespolizei-Inspektion ein neues Tanklager mit Gleisanschluss zu errichten. Seit dem Umzug auf den Ersatzstandort P24 protestieren die Fahrerinnen und Fahrer der Taxi Düsseldorf eG vehement in einem offenen Brief gegen die dortigen Zustände (siehe hierzu u.a. Berichterstattung Rheinische Post vom 14.06.2026).
Während am alten Standort getrennte, feste Sanitäranlagen und ein Imbiss zur Verfügung standen, bietet der neue Platz keinerlei Witterungsschutz vor Sonne, Hitze, Regen oder Wind. Zudem müssen bis zu 200 Taxifahrer stundenlang auf einer unbefestigten Schotterfläche warten, die sich bei Regen in eine tiefe Schlamm- und Matschlandschaft verwandelt und die Fahrzeuge verschmutzt.
Besonders alarmierend ist die hygienische Situation: Es existieren lediglich mobile Dixie-Klos ohne Wasseranschluss oder Waschbecken. Da die Fahrer im direkten physischen Kontakt mit internationalen Fluggästen stehen, stellt der Mangel an Händewaschmöglichkeiten ein erhebliches Hygienerisiko für die über 20 Millionen jährlichen Passagiere dar. Diese Bedingungen sind umso unverständlicher, als dass die Taxi-Genossenschaft monatlich einen fünfstelligen Betrag für die Flächennutzung an den Flughafen zahlt und zusätzlich eine Gebühr von 2 Euro pro Einfahrt erhoben wird.
Obwohl die Erweiterungspläne seit über einem Jahr bekannt waren, wurde versäumt, rechtzeitig eine funktionsfähige Infrastruktur zu schaffen.
Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Welche konkreten rechtlichen, ordnungsbehördlichen oder eigentümerseitigen Einwirkungsmöglichkeiten besitzt die Stadtverwaltung Düsseldorf, um gegenüber der Flughafengesellschaft eine sofortige Befestigung der Oberfläche, den Aufbau von Witterungsüberdachungen (zur Vermeidung von ökologisch und wirtschaftlich schädlichem Dauereinsatz von Fahrzeug-Klimaanlagen) sowie die

Bereitstellung fester Sanitäranlagen mit funktionierender Wasser- und Waschversorgung auf dem Ersatzplatz P24 durchzusetzen?

2. Wie begründet die Stadtverwaltung das Versäumnis der durch die Landeshauptstadt entsandten Vertreter im Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf GmbH, angesichts der seit über einem Jahr bekannten Umstrukturierungspläne nicht im Vorfeld vertraglich bindende, menschenwürdige Mindeststandards und Hygienemaßnahmen für das dort arbeitende Gewerbe abgesichert zu haben, obwohl die Taxifahrer über Pacht- und Einfahrtsgebühren massiv zur Finanzierung der Flughafen-Infrastruktur beitragen?

3. Wird die Stadtverwaltung in ihrer Funktion als Anteilseignerin des Flughafens die Geschäftsführung des Airports zu einem verbindlichen, kurzfristigen Meilenstein- und Zeitplan für die zugesagte Nachbesserung der Wasser-, Sanitär- und Oberflächenbefestigung verpflichten, und wie wird die Stadt die Einhaltung dieses Zeitplans kontrollieren?

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Winter
Ratsherr AfD Fraktion

Für die Richtigkeit:

Thomas Krabbe